

G. Graber, Zaubersprüche aus Kärnten  
(in Wiener Zs.f.Vk. 31 (1926))

S. 52

Gegen das Moal (mhd. meil, Fleck, Mal,) eine Augenkrankheit, die sich in roten oder gelben Flecken auf der weißen Hornhaut äußert. Demnach gibt es ein "roate's und ein weißes Moal". Eines vertreibt das andere. Der Abbeter stellt sich schräg vor den Kranken und spricht:

*Baum, ein*

Steht a Bam am Paradeis,

gepflanzt mit agnan Fleiß.

Hast das weiße Moal, so werd's dar's roate  
vertreib'm.

Hast das roate, so werd's dar's weiße ver-  
treib'm.

Hierauf bläst er dem Kranken in Kreuzesform scharf in's Auge, als wollte er ihm das "Moal" ausblasen. Er muß dabei die Worte denken: "Hilf dar Gott dar Vater" u.s.w. Der ganze Vorgang wiederholt sich noch einmal.

(aus dem Gurktal)